

Haltepunkte im Verfahren

Handlungsfähigkeit und Flexibilität gestalten!

Elske Bechthold¹, Stefanie Enderle¹, Julia Neles²

Wozu Haltepunkte?

Prüfung von Alternativen

- Vergleichbarkeit von Gestaltungsoptionen
- Auswirkungen und Folgen von Entscheidungen in Bezug auf gesamten Entsorgungsprozess

→ wissenschaftsbasiertes Verfahren

Entscheidungsvorbereitung

- Kriterien für Entscheidungsfindung
- Gewichtung von Argumenten
- Abwägung von Vor- und Nachteilen einzelner Gestaltungsoptionen
- Informierte Entscheidungen

→ robustes Verfahren

Gesellschaftliche Mitsprache

- Entwicklung von Schnittstellen zwischen institutionellen Akteuren und Öffentlichkeit
- (Weiter-)Entwicklung von bedarfsgerechten Partizipationsformaten

→ partizipatives Verfahren

Durchführung Evaluation

- Methodenentwicklung
- Festlegung von Kriterien und Bewertungsmaßstäben
- Überprüfung vorausgegangener Entscheidungen zur Sicherstellung der Prozessqualität

→ transparentes Verfahren

Reflexion des Entsorgungsprozesses

- Analyse und Bewertung des aktuellen Sicherheitsstatus
- Analyse von Verzahnungen und Interdependenzen
- Analyse erwartbarer Entwicklungen
- Anpassungsbedarf ableiten

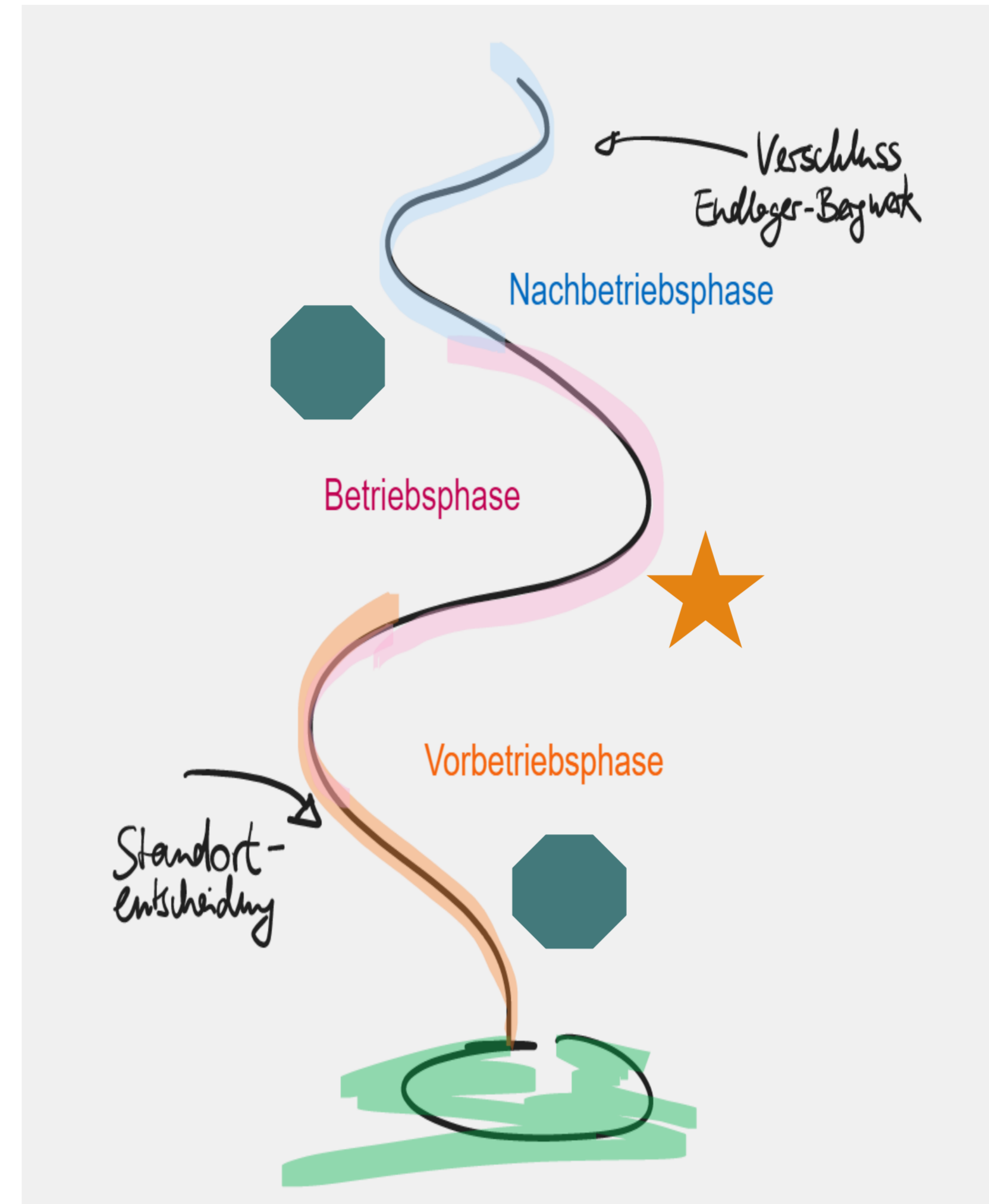
→ lernendes Verfahren

Problemstellungen und Herausforderungen

- Frühzeitiges Erkennen und Benennen von sich abzeichnenden Problemen
- Kollaborative Lösungsentwicklung
- Vorbereitung auf Situationen, bei denen Lösungsfindung erschwert ist

→ resilientes Verfahren

Flexible Haltepunkte einrichten



Geplante Haltepunkte

- Beispiele:
- vorgesehene Gesetzgebungsverfahren am Ende von Phase I, II, III
- Genehmigungsprozesse (bspw. bei verlängerter Zwischenlagerung)
- periodische Sicherheitsüberprüfungen

Flexible Haltepunkte

- Bislang kein etabliertes Verfahren, wie auf Hinweise von Fehlentwicklungen oder Beobachtungen von kritischen Entwicklungen reagiert wird

Definition Haltepunkte (TAP HAFF)

Zweck der Haltepunkte:

- In einem stufenweisen, reflexiven Verfahren sind fest definierte Zeitpunkte erforderlich.
 - Reflexion und Überprüfung des bisherigen Verfahrens
 - Analyse des aktuellen Sicherheitsstatus
 - Analyse der erwarteten Entwicklungen

Entscheidungsvorbereitung:

- An Haltepunkten werden informierte und transparente Entscheidungen über die weitere Ausrichtung des Entsorgungspfads vorbereitet.
- Haltepunkte werden maßgeblich durch Expert:innenhandeln geprägt.

Entscheidungsfindung:

- Entwicklung von Handlungsempfehlungen für politisch verantwortliche Entscheider.
- Entscheidungen beinhalten die Option für begründete Rückschritte bei Fehlentwicklungen oder unerwünschten Nebenfolgen.

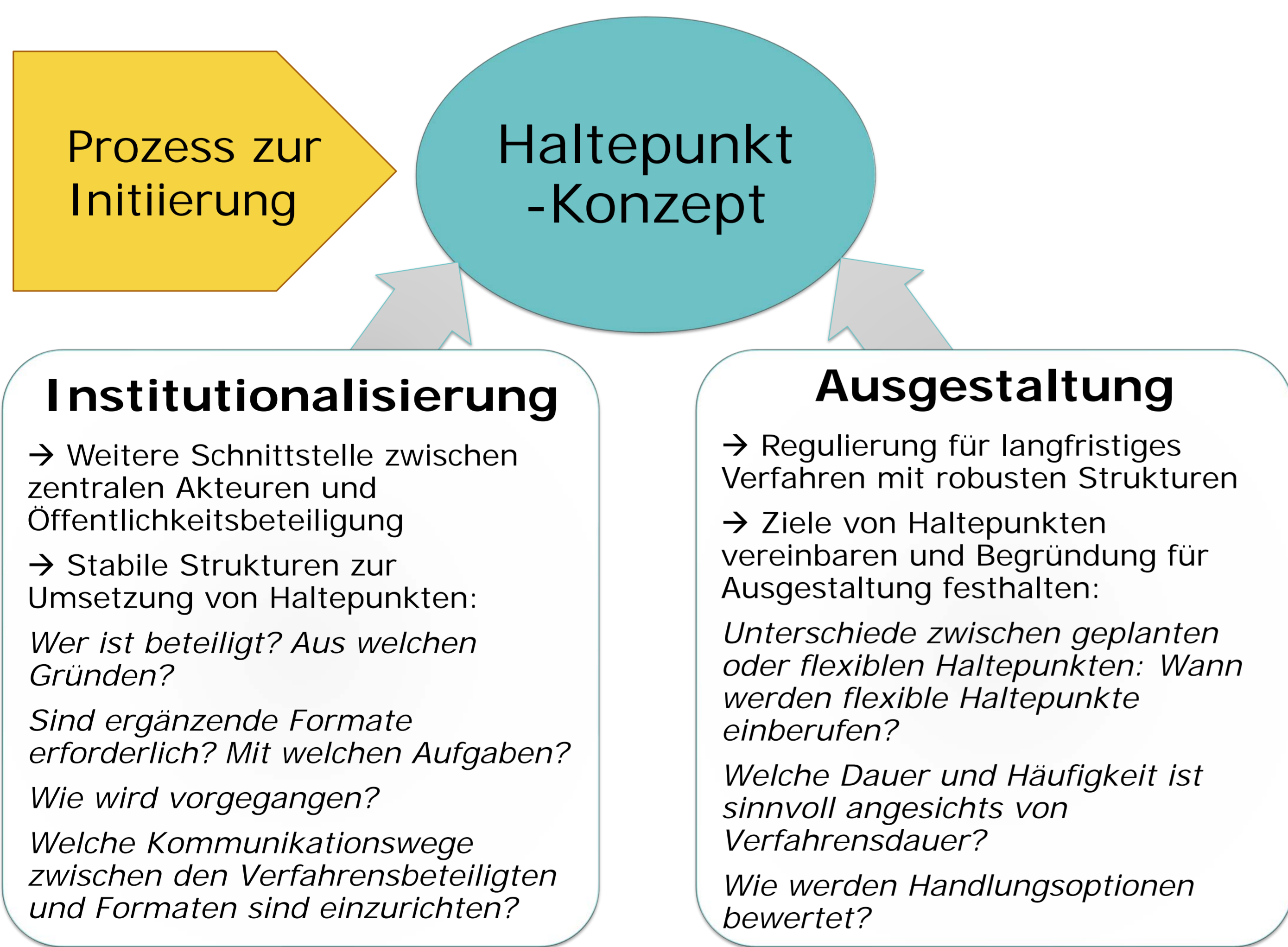
(Vgl. Hocke et al. 2021, S. 37)

Literatur:

Hocke, P.; Bechthold, E.; Becker, F.; Bremer, S.; Brohmann, B.; Enderle, S.; Hassel, T.; Leusmann, T.; Lowke, D.; Mbah, M.; Metz, V.; Neles, J.; Scheer, D.; Sträter, O. (2021): Verzahnungen, Haltepunkte und Wissenskonflikte. Zum Startpunkt und der Verknüpfung der Module und Arbeitspakete im TAP „Handlungsfähigkeit und Flexibilität“. ITAS-TRANSENS-Paper Nr. 2. Karlsruhe.

¹ Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse, KIT, Karlsruhe
² Öko-Institut e.V. – Institut für angewandte Ökologie, Darmstadt

Endlager-Governance erweitern



Gefördert durch:



Gefördert im Niedersächsischen Vorab der Volkswagenstiftung



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen: 02E11849A-J